

EU-Grenzwerte für Aflatoxine und Ochratoxin A

Die EU-Kommission hat am 5. April Höchstwerte für Aflatoxin in bestimmten Gewürzen und für Ochratoxin A in

Getreide, Getreideprodukten und getrockneten Weintrauben festgesetzt [(EC)No. 466/2001].

Aflatoxine:

verschiedene Gewürze (z.B. Chilli, Paprika, Pfeffer, Muskat, Ginger und Kurkuma):

Aflatoxin B₁: 5 µg/kg (ppb)

Aflatoxin B₁,B₂,G₁,G₂: 10 µg/kg (ppb)

Ochratoxin A:

Getreide und daraus abgeleitete Getreideprodukte sowie Getreidekörner (Reis und Buchweizen eingeschlossen): **5 µg/kg (ppb)**

alle Produkte aus Getreide (verarbeitete Getreideprodukte und Getreidekörner für den direkten humanen Konsum eingeschlossen): **3 µg/kg (ppb)**

getrocknete Weintrauben: **10 µg/kg (ppb)**

Dieser Wert wird vor dem 31.12.03 überprüft.

grüner bzw. gerösteter Kaffee und Kaffeeprodukte, Wein, Bier, Traubensaft, Kakao und Kakaoprodukte sowie Gewürze: **bisher noch kein Grenzwert**

Bis spätestens 31.12.03 soll eine Höchstmengen-Regelung für diese Produkte erfolgen.



Mykotoxine und Verbraucherschutz

Frau Poschner und Herr Dr. Holling vom Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt, Arnshausen, haben in der Ausgabe 3/4 der Zeitschrift "Der Lebensmittelbrief" unter dieser Überschrift einen sehr guten Übersichtsartikel zur Mykotoxinproblematik veröffentlicht. Es werden die wichtigsten Mykotoxine in Lebensmitteln und Futtermitteln, die möglichen Kontaminationswege sowie die rechtliche Situation in Lebens- und Futtermitteln abge-

handelt. Zudem werden eigene Untersuchungen auf Mykotoxine in Kleinkinder- und Säuglingsnahrung, in Futtermitteln aus landwirtschaftlichen Betrieben, in Brotgetreide, Backmischungen und Müsli zusammengefasst.

Als Fazit werden in dem Artikel routinemäßige Mykotoxinuntersuchungen im Rahmen des Verbraucherschutzes gefordert, damit fundierte Werte zur Überprüfung bzw. Einführung von Höchstmengen zu Verfügung stehen.

Besondere Beachtung sollte die Kleinkinder- und Säuglingsnahrung finden, wobei Mykotoxingehalte durch geeignete Präventivmaßnahmen für diese sensible Lebensmittelgruppe gesenkt werden sollten.

Dieser Artikel ist auf Anfrage in Kopie bei uns erhältlich, Sekretariat Marketing, Frau Ludwig (0 61 51) 81 02-84.



Ausweitung von TSE-Tests bei Schafen und Ziegen

Die EU-Kommission hat den Mindeststichprobenumfang pro Mitgliedstaat für die TSE (übertragbare spongiforme Enzephalopathie)-Tests erhöht. Die Zahl

der TSE-Tests bei Schafen und Ziegen wird von 164.000 auf 560.000 pro Jahr ge-



steigert. Die Ausnahmeregelungen für Finnland und Österreich bezüglich der Überwachung gesunder Schlachtrinder und der Verpflichtung zur Entfernung der Wirbelsäule wurden aufgehoben und die TSE-Verordnung entsprechend abgeändert.



Neue Produkte

Anti - TSE - Antikörper: RIDA[®] mAbL42 and RIDA[®] mAbP4

Seit März hat die R-Biopharm AG den Vertrieb von monoklonalen Antikörpern gegen PrP^C und PrP^{res} übernommen:

RIDA[®] mAbL42 Art. No. R8005

RIDA[®] mAbP4 Art. No. R8007

Übertragbare spongiforme Enzephalopathien (TSEs) werden mit der Akkumulation von abnormem Prion Protein PrP^{res} im Zentralnervensystem in Zusammenhang gebracht. Diese Anhäufung von Prion Protein kann immunhistochemisch, mit Westernblot oder mit ELISA-Technik nachgewiesen werden.

R-Biopharm hat die exklusiven Rechte erhalten, zwei monoklonale Antikörper gegen Prion Proteine zu produzieren und zu vertreiben. Die Antikörper mAbL42 und mAbP4 wurden durch Immunisierung mit einem synthetischen Peptid hergestellt und werden zur Bestimmung von Wirts-spezifischem Prion Protein PrP^C und der pathologischen Isoform PrP^{res} eingesetzt.

Die synthetische Aminosäuresequenz von ovinem PrP (aa 145 - 163) wurde beim monoklonalen Ak L42 als Antigen eingesetzt. L42 reagiert mit Prion Protein vom Mensch, Rind, Schaf, Schwein, Katze, Nerz und Meerschweinchen.

Beim monoklonalen Ak P4 diente die synthetische Aminosäuresequenz von ovinem PrP (aa 89 - 104) als Antigen. P4 reagiert mit Prion Protein vom Rind, Schaf und Kaninchen.

Die Antikörper stammen von PD Dr. M. Groschup und Mitarbeitern aus der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere Tübingen / Insel Riems.

Beide Antikörper werden erfolgreich in der Forschung zur Diagnose / Pathologie von TSEs in der Immunhistochemie, im Westernblot und der ELISA - Technik eingesetzt.

Publikationen auf dem Gebiet der TSE Forschung (Tübingen, PD Dr. M. Groschup und Mitarbeiter), in denen mit diesen monoklonalen Antikörpern gearbeitet wurde, sind erschienen und bei R-Biopharm auf Anfrage erhältlich.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie Informationsmaterial zu diesen monoklonalen Antikörpern, wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Walter Lübbecke (0 61 51) 81 02-58.

Riedel-de Haën Produkte

Seit dem 1. Mai 2002 hat die R-Biopharm AG Reagenzien für die Lebensmitteldiagnostik, bisher hergestellt und vertrieben von Sigma-Aldrich Chemie GmbH, Deutschland, übernommen. Diese Produkte wurden bisher unter dem Warenzeichen Riedel-de Haën vermarktet. Während die meisten dieser Test-Parameter bereits in der RIDASCREEN[®] Produktlinie repräsentiert sind, ist geplant, einige Reagenzien in R-Biopharm-Produkte einzuarbeiten, um bereits bestehende, qualitativ hochwertige Testsysteme weiter zu verbessern. Der erste Test wird der RIDASCREEN[®] Aflatoxin M₁-Test sein, der mit den Reagenzien von Riedel-de Haën weiter optimiert wird. Die bisher erhältlichen Produkte (ELISA-Testsysteme) von Riedel-de Haën werden in dem bisherigen Format ab sofort nicht mehr vermarktet. Die Antiseren gegen verschiedene Spezies-spezifische Antigene, die von Riedel-de Haën angeboten wurden, werden nun von R-Biopharm unverändert vertrieben. Die Riedel-de Haën Kunden wurden bereits über den Wechsel informiert.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Soprani (0 61 51) 81 02-24 gerne zur Verfügung oder besuchen Sie unsere homepage: www.r-biopharm.de. /press releases 04-2002.

RIDA[®] ATP Detection System

Die R-Biopharm AG unterzeichnete ein exklusives Lizenzabkommen für die Herstellung und Vertrieb des RIDA[®] ATP Detection System. Die Kontrolle des Hygienestatus mittels ATP-Messung hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Das RIDA[®] ATP Detection System bietet, verglichen mit anderen derzeit erhältlichen Systemen, einfachste Handhabung, Sensitivität und einen niedrigeren Kostenaufwand.

Das RIDA® ATP Detection System ist ein Produkt der Berthold Detection Systems in Oak Ridge, Tennessee, USA. Berthold ist ein führender Hersteller für Lumineszenz-Nachweis-Systeme. Mit der Übernahme dieser Produktlinie wird R-Biopharm seine starke Präsenz im weltweiten Qualitäts-

kontroll-Test-Markt für die Lebensmittel- und Futtermittelindustrie weiter ausbauen.

Für Fragen zu diesen Produkten, die wir in Kürze anbieten können, wenden Sie sich bitte an Herrn Hübner (0 61 51) 81 02-94.

Zu unseren Produkten Ergänzende Probenaufarbeitungen



Zu den RIDASCREEN®/ RIDA® Produkten für die Lebensmittel- und Futtermittelanalytik haben wir im Laufe der Jahre eine Vielzahl an Ergänzenden Probenaufarbeitungen entwickelt, die wir unseren Kunden auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen.

Da wir in den letzten Monaten einige neue Aufarbeitungen im Zusammenhang mit Chloramphenicol erstellt haben, geben wir Ihnen im Folgenden eine Übersicht über die Probenaufarbeitungen, die nicht Bestandteil der Produktinformation sind:



Ochratoxin A:	- Gewebe (Leber/Niere) - Wein in Kombination mit RIDA® Ochratoxin A columns
Zearalenon:	- Semiquantitative Bestimmung von Zearalenon in Getreide und Futtermitteln - Milch - Fleisch
Aflatoxin Total:	- Rohkaffee in Kombination mit RIDA® Aflatoxin columns
Aflatoxin B1, Aflatoxin Total, Ochratoxin A, Zearalenon:	- Getreide
FAST Ochratoxin A:	- Rohkaffee in Kombination mit RIDA® Ochratoxin A columns - Wein in Kombination mit RIDA® Ochratoxin A columns - Trockenfrüchte in Kombination mit RIDA® Ochratoxin A columns
FAST Zearalenon:	- verbesserte Sensitivität
Clenbuterol / Clenbuterol Fast:	- Milch
Clenbuterol:	- Futtermittel - Haare
Trenbolon:	- Rinderplasma
Testosteron, 17β-Östradiol, Methyltestosteron, 19-Nortestosteron, Trenbolon:	- Fleisch
Zeranol:	- Gewebe (Muskel, Leber, Niere etc.)
Chloramphenicol:	- Urin (CAP-Glucuronid) - Fettreiches Gewebe (ohne Acetonitril) - Shrimps - Honig - Mischfutter - Milch und Milchpulver (Ethylacetat-Extraktion)
Sulfamethazin:	- Serum
Alle Antibiotika-Test:	- Milchpulver
Peanut:	- Wischmethode



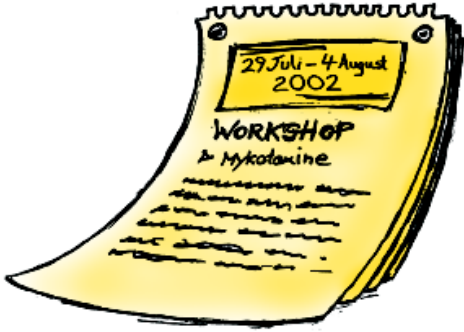
Fordern Sie die gewünschten Probenaufarbeitungen bei Frau Ludwig (Sekretariat >Marketing<) an: info@r-biopharm.de oder Tel: (0 61 51) 81 02-84.



Wir über uns

Jährlicher Mykotoxin Workshop

Der diesjährige Mykotoxin Workshop der Gesellschaft für Mykotoxinforschung e.V. fand vom 03.06. bis 05.06.02 in Berlin statt. Auch dieses Jahr nahmen wieder unsere Mitarbeiter, Frau Dr. Haas-Lauterbach und Herr Hübner, an der Veranstaltung teil. Wir waren auch dieses Jahr wieder mit einem Messestand vertreten.



RIDA® Workshops

Hier die noch verbleibenden Workshop-Termine für das Jahr 2002.

Mittwoch, der 04. September 2002

Basis-ELISA-Schulung
(Dotierung, Testdurchführung, Handling, Auswertung, Software, Interpretation der Ergebnisse etc.)

Donnerstag, der 14. November 2002

Mykotoxine

Diese Workshops werden bei R-Biopharm in Darmstadt von 9:00 bis ca. 17:00 Uhr abgehalten. Inhalt der Mykotoxin-Workshops ist eine theoretische Einführung (ca. 1 h) in die ELISA-Technik und Theorie zu den Mykotoxinen.

Anschließend findet eine praktische Einweisung in unserem Applikationslabor statt, wobei jeder Teilnehmer aktiv beteiligt ist.

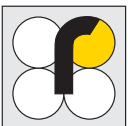
Die Teilnahme an unseren Workshops ist kostenlos. Ein Anruf vor dem jeweiligen Termin genügt und wir bestätigen Ihnen gerne Ihre Anmeldung, wenn noch Plätze verfügbar sind (0 61 51) 81 02-24.

Enzymatik Schulungen

R-Biopharm bietet die folgenden Enzymatik Schulungen für deutsche Endkunden an:

- 15./16. Juli 2002 an der FH Lemgo
(Schulungsleiter Herr Prof. Dr. Henninger, ehemaliger Roche Mitarbeiter)
- Donnerstag, 5. September 2002 an der Hochschule in Bremerhaven
(Schulungsleiter Stella Lindeke und Benno Weber)
- Mittwoch, 23. Oktober 2002 in Darmstadt
(Schulungsleiter Stella Lindeke und Benno Weber)
- Mittwoch, 30. Oktober 2002 in Darmstadt
(Schulungsleiter Stella Lindeke und Benno Weber)

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Ludwig:
Tel: (0 61 51) 81 02-84 oder info@r-biopharm.de.



Die nächste RIDA News erscheint im III. Quartal 2002

RIDA News edited by

R-Biopharm AG, Dolivostraße 10, 64293 Darmstadt,

Telefon: (0 61 51) 81 02 - 24 (-25), Telefax: (0 61 51) 81 02 - 40